



Landkreis Ostprignitz- Ruppin
 - Brandschutzdienststelle -
 Virchowstraße 14-16
 16816 Neuruppin

Merkblatt - Feuerwehr- Laufkarten nach DIN 14675

Stand: 01/2020

1. Allgemeines

In der DIN 14675-1:2020-01 Brandmeldeanlagen Teil 1: Aufbau und Betrieb werden im Anhang I „Feuerwehr-Laufkarten“ Hinweise auf mögliche Gestaltungsvarianten für Feuerwehr-Laufkarten gegeben. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur Mindestanforderungen dar.

Gebäude besonderer Art oder Nutzung oder Gebäude und Anlagen, die auf der Basis von Sonderbauverordnungen errichtet werden sollen bzw. errichtet worden sind, stellen meist ein erhöhtes Risiko dar. Um diese Risiken zu kompensieren sowie die daraus resultierenden Gefahren für die Nutzer und Sachschäden im Schadenfall zu minimieren werden entsprechende Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 in Verbindung mit DIN EN 54 und DIN VDE 0833-2 installiert. Diese sollen bei einem Schadenfall das Ereignis entdecken, Brandschutz- und Betriebseinrichtungen ansteuern, für die unmittelbare Alarmierung der Feuerwehr sorgen und das Auffinden des Gefahrenbereiches innerhalb der oftmals komplexen Gebäude und Anlagen sicherstellen. Damit sich die Einsatzkräfte auch ohne Unterstützung durch ortskundiges Personal im Gebäude orientieren und den Ereignisort auffinden können, sind Feuerwehr-Laufkarten nach einem einheitlichen Standard zu erstellen.

2. Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben

Feuerwehr-Laufkarten sind zeichnerisch in Anlehnung an Anhang I der DIN 14675 unter Beachtung der Gestaltungshinweise unter Pkt. 10.2 und Verwendung der Symbole gem. Bild 2 zu erstellen.

3. Format, Anordnung und Register

Die Pläne sind im Format DIN A 4 zu erstellen (DIN A 3 ist bei größeren Objekten nach Rücksprache mit der BSD möglich), in jedem Fall müssen die Darstellungen auf der Feuerwehr-Laufkarte dem gewählten Format entsprechend angepasst und Format füllend sein. Sie sind in formstabile Kunststofffolien zu laminieren.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind zweiseitig auszuführen. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig zueinander anzuordnen.

Jede Feuerwehr-Laufkarte ist mit einem Reiter zu kennzeichnen. Die Nummer auf dem Reiter muss der Nummer der Meldergruppe entsprechen.

4. Anzahl und Aufbewahrung

Für jede an dem Feuerwehranzeigetableau (FAT) angezeigte Meldergruppe ist eine Feuerwehr-Laufkarte anzufertigen. Sofern eine Sprinklerzentrale (SPZ) vorhanden ist, wird empfohlen den Weg von dem Feuerwehr- Laufkarten- Depot zur SPZ auf einer separaten Feuerwehr- Laufkarte auszuweisen (Kartenreiter: SPZ)

Die Feuerwehr-Laufkarten sind für die Einsatzkräfte griffbereit am Informationspunkt der Feuerwehr, in einem Depot, welches gegen unberechtigten Zugriff gesichert ist aufzubewahren. Das Depot muss ist in der Größe entsprechend der Kartengröße A4 oder A3 separat oder im FIBS vorhanden sein, ein seitliches verschieben der Karten darf nicht möglich sein.

Das Depot ist mit einem Hinweisschild nach DIN 4066 mit der Aufschrift „Feuerwehr-Laufkarten“ zu kennzeichnen.

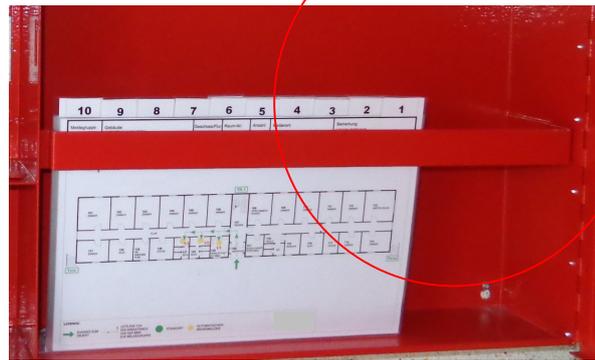


Bild 1 Depot Feuerwehr-Laufkarten A4

hier: Depot zu groß (A4 Karten im A3 Depot)

5. Symbole

Es sind ausschließlich genormte Symbole und Farben nach DIN 14675 (s. Bild 2) bzw. DIN 14034-6 zu verwenden.

	Brandmelderzentrale (Erstinformationsstelle für die Feuerwehr)
	Feuerwehr-Bedienfeld
	Übertragungseinrichtung
	Feuerwehr-Schlüsseldepot
	Feuerwehr-Anzeigetableau
	Sprinklerzentrale
	Löschzentrale
	Zugang zum Objekt
	automatischer Brandmelder
	Einsatzweg
	Handfeuermelder
	Standort
	automatischer Brandmelder in Zwischendecke-/boden
	Etagenkennzeichnung
	Standort eines Brandmelder-Tableaus
	Hinweis, das sich mehrere Melder einer Meldergruppe in verschiedenen Etagen eines Treppenraumes befinden
	Überwachungsbereich einer Löschanlage (je nach Grundriss)
	Überwachungsbereich Sonder- Brandmeldersysteme z.B. Rauchansaugsysteme, lineare Rauchmelder
	Freischaltelement
	Feuerwehreinsprechstelle (Brandfallmikrofon)

Bild 2 — Symbole für Feuerwehr-Laufkarten

6. Gestaltung der Vorderseite

Die Vorderseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- den Reiter mit der Nummer der Meldergruppe (bei mehreren Häusern / Gebäuden mit unterschiedlicher Farbgebung)
- eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, der Gebäudebezeichnung, der Bezeichnung des Geschosses, Raumnummer, Anzahl der Melder der Meldergruppe, die Melderart und mögliche Besonderheiten,
- die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden),
- ein Textfeld mit Angaben zum Objekt, dem Anlagenersteller und Datum,
- angrenzende Straßen mit Bezeichnung,
- Nordpfeil,
- den Lageplan mit Grundrissplan des Zugangsgeschosses der Feuerwehr,
- den Hauptzugang für die Einsatzkräfte der Feuerwehr zum Objekt ,
- Brandwände, Feuerwehraufzüge und andere Besonderheiten,
- Standorte der Blitzleuchte, des Feuerwehrschlüsseldepots (FSD) und Freischaltelement (FSE)
- den Raum mit der Brandmelderzentrale (BMZ),
- Standort Feuerwehranzeigetableau (FAT), Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) bzw. des Feuerwehrinformationssystem (FIBS) mit Laufkartendepot,
- Standort am FAT / Laufkartendepot als grüner Punkt.
- Laufweg zum Überwachungsbereich als grüne Linie am FAT / Laufkartendepot beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende,
- im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenträume mit erreichbaren Geschossen,
- Seitenriss der Geschosse mit schematischer Darstellung des Laufweges über die Geschosse,
- Sprinklerzentralen (SPZ) / Gebäudefunkbedienfeld

Meldergruppe:	Gebäude:	Geschoss/Flur:	Raum:	Melderanzahl:	Melderart:	Bemerkungen:
15	Bürohaus	3. OG	320	8	Rauchmelder	
<p>Legende</p> <ul style="list-style-type: none"> BMZ Brandmelderzentrale (Anzeige- und Bedieneinrichtung für die Feuerwehr) FBF Feuerwehr-Bedienfeld ÜE Übertragungseinrichtung ➔ Zugang für Einsatzkräfte ● Standort ➔ Leitlinie für den Einsatzweg von der BMZ zur Meldergruppe 						
<p>a) Grundriss Erdgeschoss</p> <p>b) Seitenriss der Geschosse</p>						
Objekt: Musterstraße 1, Bürogebäude				Ausgabedatum:		

Vorderseite Darstellung gem. DIN 14675 Bild I.3

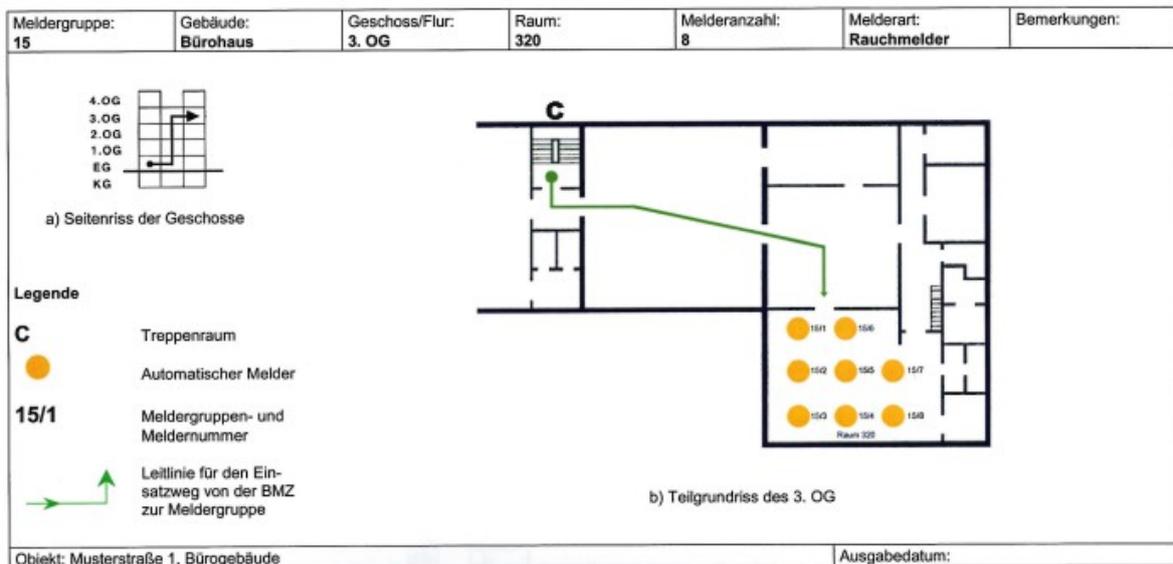
7. Gestaltung der Rückseite

Die Rückseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, der Gebäudebezeichnung, der Bezeichnung des Geschosses, Raumnummer, Anzahl der Melder der Meldergruppe, die Melderart und mögliche Besonderheiten (wie Vorderseite)
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung,
- den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen,
- den Laufweg zum Überwachungsbereich (Lauflinie), beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite (vertikalgenau ober-/unterhalb der Pfeilspitze auf der Vorderseite),
- im Laufweg liegende Türen und Treppen,
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol), mit Gruppen- und Meldernummern,
- Schematische Schnittdarstellung als Seitenriss zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. vertikaler Überwachungsbereich im Treppenraum),
- Räume mit besonderen Gefahren (flächig rot), mit zusätzlichem Hinweis auf die Gefährdung durch Gefahrensymbole nach ASR A 1.3, im/in der Nähe des Überwachungsbereiches,
- Bedienelemente für RWA im/in der Nähe des Überwachungsbereiches,
- Wandhydranten bzw. Schlauchanschlussventile an Steigleitungen (trocken/nass) im/in der Nähe des Überwachungsbereiches.

Weiterhin können folgende zeichnerische Elemente/Angaben erforderlich sein:

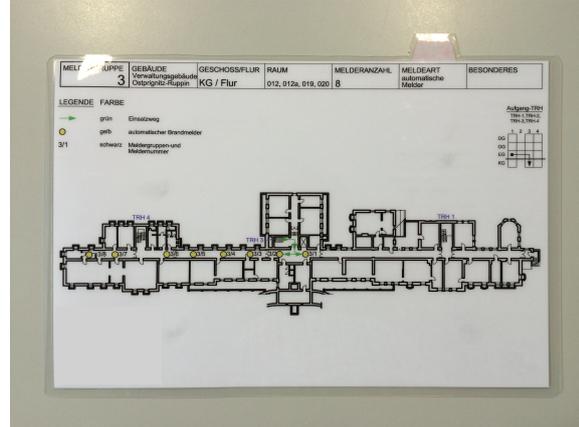
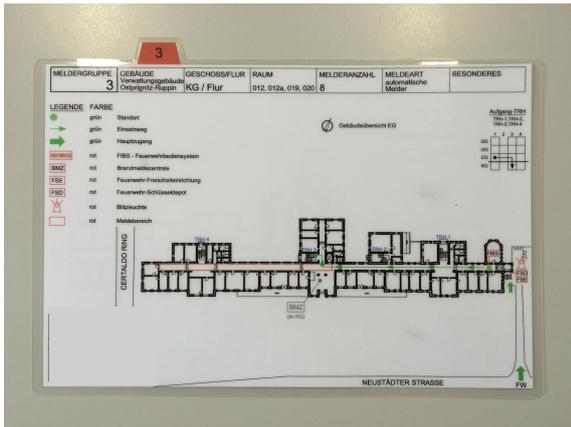
- Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes,
- durch Löschanlagen geschützte Bereiche (blau gerastert oder schraffiert), nur bei Darstellung des Sprinklerbereiches
- den Überwachungsbereich bei Rauchansaugsystemen oder anderen Flächenüberwachungssystemen (gelb hinterlegt und gerastert oder schraffiert),
- verdeckte Melder in Zwischendecken oder -böden (gelbes Dreieck ▲ ▼) – ggf. mit Hinweis auf Hilfsmittel (Bodenheber oder Leitern für Feuerwehr).



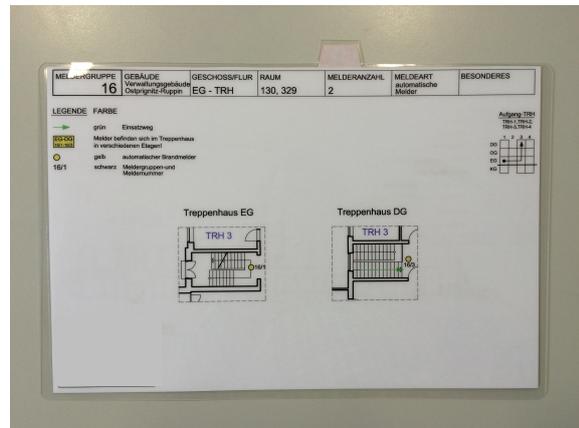
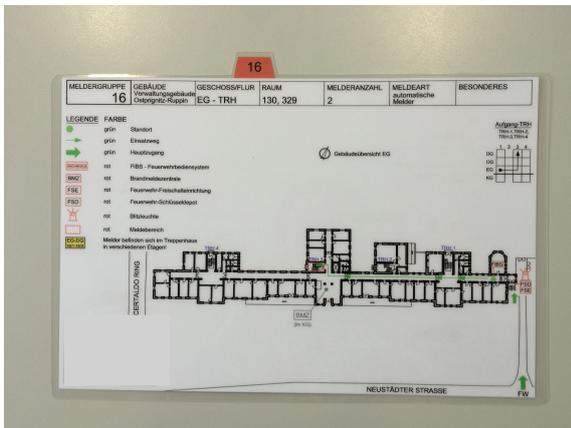
Rückseite Darstellung gem. DIN 14675 Bild I.4

Muster: Vorderseite

Rückseite



Meldergruppe 3, Überwachungsbereich im Flur Kellergeschoss, 8 automatische Melder



Meldergruppe 16, Überwachungsbereich im Treppenhaus, 2 automatische Melder in zwei Ebenen

8. Freigabe der Feuerwehrlaufkarten

Der Ersteller der Feuerwehr-Laufkarten muss sich grundsätzlich mit der für den Brandschutz zuständigen Dienststelle (BSD) des Landkreises abzustimmen. Vor der Nutzungsfreigabe bzw. der Aufschaltung der BMA sind mind. je eine Laufkarten- Vor- und Rückseite für verschiedene Melderarten als Beispiel der BSD zuzustellen, es muss Einvernehmen hergestellt werden.

9. Aktualisierung

Diese Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehr-Laufkarten sind Bestandteil der Technischen Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen. Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten nach 6.2.4.2 verantwortlich.

Feuerwehr-Laufkarten müssen durch den Betreiber aktuell und vollständig vorgehalten werden, bauliche Veränderungen oder Änderungen an der Brandmeldeanlage selbst sind unverzüglich einzuarbeiten.

Abweichungen von den Vorgaben dieser Gestaltungsrichtlinie sind nur im Einvernehmen mit der Brandschutzdienststelle zulässig.